

UNSERE ARBEIT IM ÜBERBLICK

Wir arbeiten mit den Kindern sachbezogen und in spielerischer Form an einem konkreten Thema mit emotionalem Bezug.

Die Sprachförderung findet **in der Gruppe** statt und ist in das Thema eingebettet.

Sprachförderung bedeutet aber nicht immer, dass direkt an der Sprache gearbeitet wird. Vielmehr wird Sprache von vielen grundlegenden Bereichen beeinflusst, an denen wir auch ansetzen.

Wesentliche Elemente unseres Sprachförderkonzeptes sind daher unter anderem Wahrnehmungsförderung, Rhythmik, Psychomotorik, myofunktionelle und handlungsorientierte Therapie.

Wir bemühen uns um eine enge Zusammenarbeit und den regelmäßigen Austausch mit anderen Fachleuten, die mit den Kindern arbeiten, um die individuelle Förderung möglichst sinnvoll aufeinander abzustimmen.

In regelmäßigen Gesprächen tauschen wir uns mit den Eltern über Entwicklungsverlauf und Förderziele des einzelnen Kindes aus und beraten auch hinsichtlich möglicher Zukunftsperspektiven.

SO FINDEN SIE UNS



Frühberatungsstelle der
Astrid Lindgren Schule
Märchenweg 15
89077 Ulm



E-Mail:
fruehberatungsstelle@astrid-lindgren-schule-ulm.de

Tel: 0731 - 161 3963

Homepage mit Übersicht unserer aktuellen Angebote:
www.astrid-lindgren-schule-ulm.de

BERATUNGSSTELLE

ASTRID - LINDGREN - SCHULE ULM

INFORMATIONSBLATT zu den Frühfördergruppen

Die Frühfördergruppen sind ein Angebot der Beratungsstelle des SBBZ mit Schwerpunkt Sprache.



Sie werden von einer Sonder-
schullehrerin des
BBZ geleitet.

Ihr Ziel ist es, Kinder mit Schwierigkeiten im sprachlichen Bereich in einer kleinen Gruppe (3–6 Kinder, je nach Alter) intensiv zu fördern.

Die Kleingruppe ermöglicht:

- die Erweiterung und Erprobung sprachlicher Fähigkeiten,
- eine Förderung des Sozial- und Kommunikationsverhaltens,
- den Aufbau von Sprechfreude,
- das Lernen von den anderen,
- themenorientiertes Arbeiten
- **und** die gezielte Förderung nach den individuellen Bedürfnissen des einzelnen Kindes.

WANN

Wann finden die Frühfördergruppen statt?

Es werden Gruppen am Vormittag und frühen Nachmittag angeboten. Die neuen Frühfördergruppen starten kurz nach Schuljahresbeginn und laufen ein Schuljahr lang. I. d. R. finden sie einmal wöchentlich für 2 Schulstunden statt. Die Termine in den Schulferien entfallen.

Wenn es freie Plätze gibt, können diese auch unterm Jahr vergeben werden.

WER

Welche Kinder werden aufgenommen?

Kinder ab ca. 2 Jahren bis zur Einschulung mit besonderem Förderbedarf im sprachlichen Bereich aus dem Stadtgebiet Ulm und dem Alb-Donau-Kreis.

ANMELDUNG

Wie kann man sich anmelden?

Eltern melden sich an der Beratungsstelle. Es wird zunächst ein unverbindlicher Kennenlern- und Untersuchungstermin mit einer Mitarbeiterin vereinbart. Hier erhalten sie Vorschläge für individuell passende Fördermaßnahmen, über eine mögliche Aufnahme in eine Frühfördergruppe wird gemeinsam entschieden.

KOSTEN

Was kostet die Frühfördergruppe?

Nichts. Auch ein Rezept vom Arzt ist nicht notwendig.

WO

Wo findet die Frühfördergruppe statt?

Uns stehen zwei Frühförderräume sowie der Rhythmikraum in der Schule zur ganzheitlichen Förderung zur Verfügung (alles im Märchenweg 15). Die Eltern haben die Möglichkeit, auf ihr Kind zu warten, oder nehmen (je nach Alter des Kindes) an der Frühförderung teil.



ERWARTUNG ELTERN

Was wird von den Eltern erwartet?

Wir erwarten regelmäßiges Erscheinen. Da unser Angebot sehr gefragt ist, behalten wir uns vor, den Platz nach mehrmaligem unentschuldigtem Fehlen an ein anderes Kind zu vergeben.

ERWARTUNG KINDER

Was wird von den Kindern erwartet?

Erst einmal nichts. Wir stellen uns individuell und flexibel auf Kind und Gruppe ein. Durch ständiges Beobachten/Förderdiagnostik in der Gruppe und Gespräche mit Eltern und Fachleuten versuchen wir, jedes Kind dort „abzuholen“, wo es gerade steht.

ZUSÄTZLICHE BEHANDLUNG

Ist eine zusätzliche logopädische Behandlung sinnvoll?

Das kommt auf den Einzelfall an. Prinzipiell bietet eine Gruppe Vorteile (z. B. wird das Kommunikationsverhalten geübt), aber auch Nachteile gegenüber der Einzeltherapie. Obwohl wir auf die individuellen Sprachschwierigkeiten jedes Kindes eingehen, können wir z. B. das Anbilden von Lauten in der Gruppe nicht leisten.